

Im Zentrum: Begegnung vor Ort

**Folgerungen aus der 5. EKD Erhebung über
Kirchenmitgliedschaft**

Welche Antwort?

„Vor 20 Jahren wurde meine Pfarrstelle mit einer anderen zusammengelegt. So hatte ich 1450 Gemeindeglieder. Nun nach 20 Jahren sind es noch 960. Es ist genau das eingetreten, was berechnet wurde: pro Jahr 2% ‚Schwund‘.“

(Pastorin, Thüringen)

Wie wird Kirchenmitgliedschaft weitergegeben?

Wichtig:

**Jedes Mitglied
ist ein Sonderfall!**

- **Bindung an die Kirche**
- **Brücken in die Gesellschaft**
- **Weitergabe der Mitgliedschaft
in der Kirche**
- **Zusammenfassung**

Bindung an die Kirche

13 % sind intensive Kirchenmitglieder

- Gottesdienstbesuch,
- Kontakt zum Pfarrer,
- Beteiligung am kirchlichen Leben

20%
**engagieren sich aktiv an
kirchlichen und religiösen
Gruppen**

44%
**fühlen sich ihrer
Kirchengemeinde verbunden**
(= „Sehr“ und „ziemlich“ verbunden)
(„Etwas“ verbunden: 24%)

43 %

**fühlen sich der Evangelischen
Kirche verbunden**

(= „Sehr“ und „Ziemlich“ verbunden)

(„Etwas“ verbunden: 25 %)

73%
wollen nicht austreten

75%

kennen einen Pfarrer / Pfarrerin

(„Vom Sehen“ oder per Gesprächskontakt)

Enge Zusammenhänge zwischen Verbundenheit und:

- Religion
- Sozialem / Diakonischem Interesse
 - Engagement
 - Interesse an Verkündigung
- Interesse an politischen Äußerungen der Kirche

„Kirchliche Demografie“:

Je mehr verbunden, desto älter
Je weniger verbunden, desto
jünger

(Lebenszyklischer Effekt)

Je weniger verbunden, desto

- Nur noch traditionell und konventionell
- Weniger an politischen Äußerungen der Kirche interessiert
 - Indifferenter
- Ausnahme: Soziales

Religiöse Vielfalt:

Interesse an religiöser Vielfalt findet sich vor allem bei denen, die eine Bindung an die Kirche haben.

Intensive Mitglieder:

- **84% kommunizieren religiös**
 - **Beten häufig**
- **2/3 lehnen ein wörtliches
Bibelerverständnis ab.**

Indifferenz:

„Da war mal die Überlegung, dass ich austrete. Aber nein dachte ich, eigentlich finde ich es ja gut, was sie machen – aber was machen sie eigentlich?“

Brücken in die Gesellschaft

Kasualien

(vor allem: Taufen, Konfirmation)

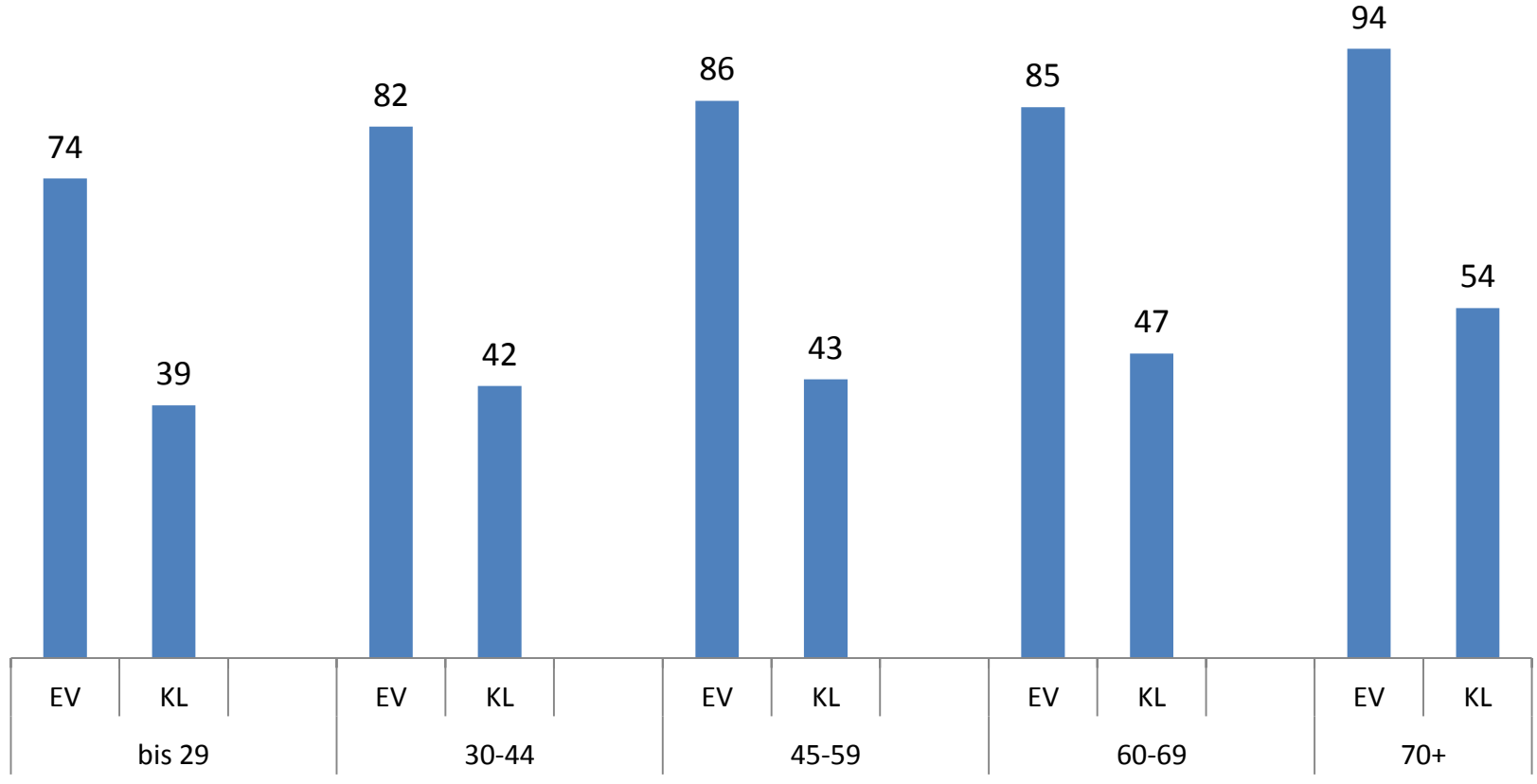
Teilnahme von Konfessionslosen an Kasualien:

- **West: 35%**
- **Ost: 25%**

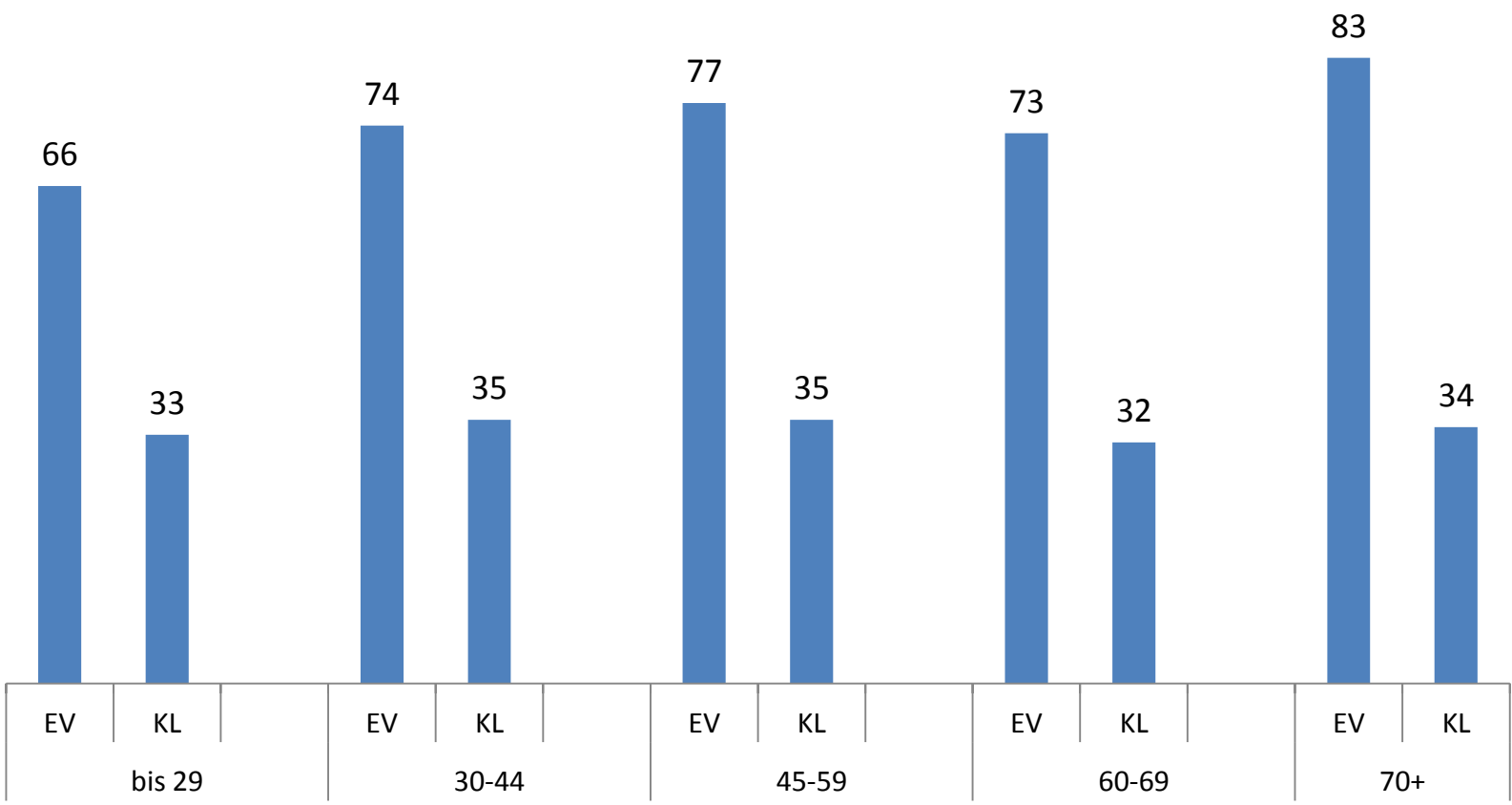
Diakonie

- **Vertrauen: Evangelische = 84%,
Konfessionslose = 36%**
- **Betreiben von diakonischen
Einrichtungen: Evangelische = 85%,
Konfessionslose = 56%**

KMU V "evangelische Kindertagesstätten unterhalten - dafür"
Angaben in %



KMU V "evangelische Schulen unterhalten - dafür"
Angaben in %



Zivilgesellschaftliches Engagement:

Mitglieder der Kirche stellen einen erheblichen Fundus für die Integration der Gesellschaft dar.

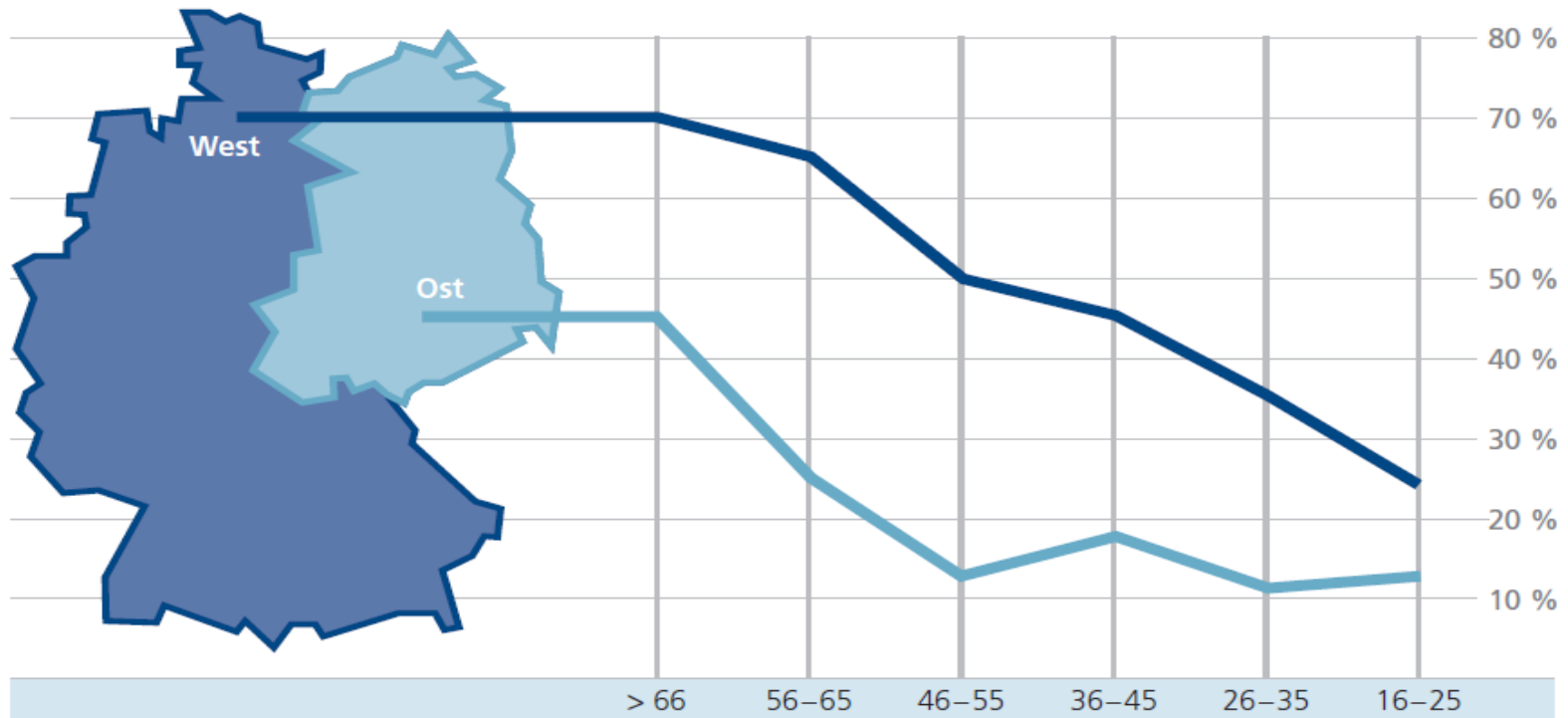
Weitergabe der Mitgliedschaft in der Kirche

Religiöse Kommunikation:

**Überwiegend im privaten Bereich.
(Sinn des Lebens religiös: etwa 7%)**

**Wenn öffentlich, dann in Kommunikation
vor Ort.**

Abbildung 2 Religiöse Sozialisation nach Altersgruppen (Angaben in %)



Frage: „Sind Sie religiös erzogen worden?“; 3er-Skala (ja – nein – teils/teils); Anteil derjenigen, die mit „ja“ antworten, in der jeweiligen Altersgruppe

Familie:

Altersgruppe 14-21 (West):

- **49% wurden religiös erzogen**
- **39% halten religiöse Erziehung für wichtig**

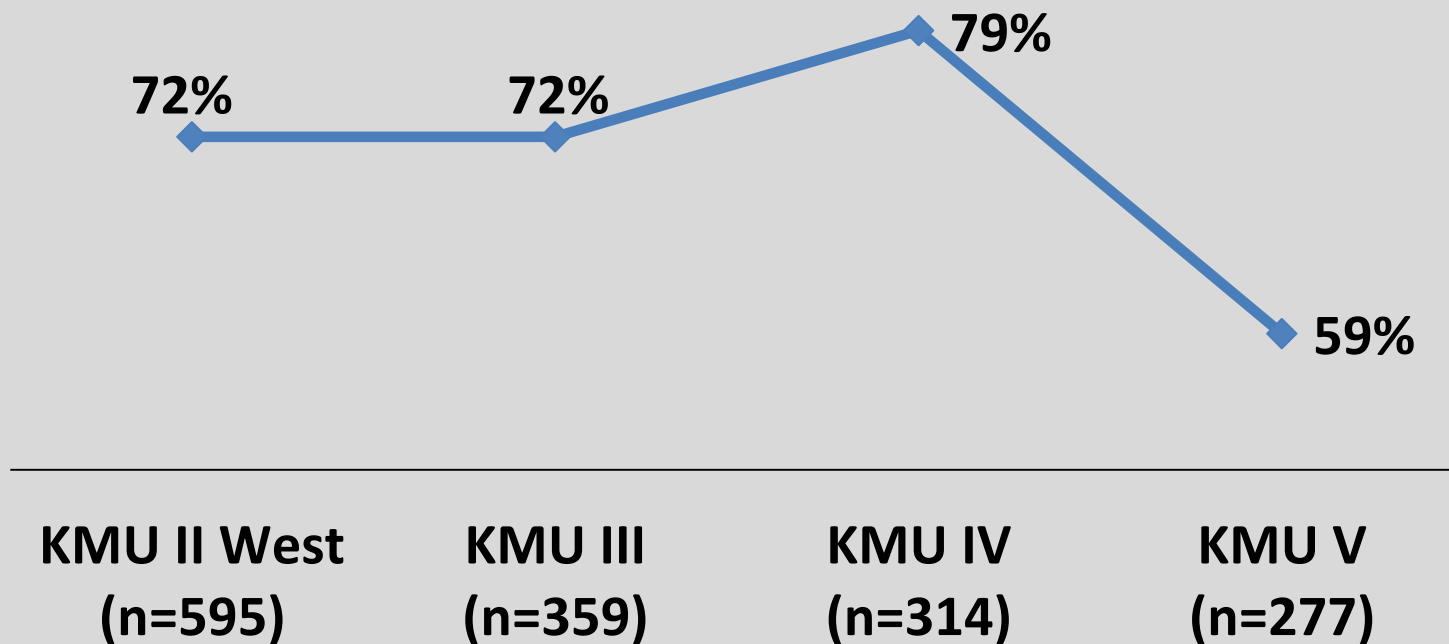
(Altersgruppe 66+: 83 bzw.78%)

Insgesamt halten 34% der Evangelischen eine religiöse Kindererziehung für NICHT wichtig.

Für **NICHT wichtig** halten eine religiöse Kindererziehung:

- **27%** der mindestens 50 Jährigen, aber **42%** der 15-49 Jährigen
- 94% derer, die nicht religiös erzogen wurden (altersunabhängig)
- **21%** der religiös Erzogenen 50+
- **28%** der religiös Erzogenen 15-49 Jährigen

Taufbereitschaft der „kaum“ oder „überhaupt nicht“ Kirchenverbundenen (15-49)



Jugendliche (14 bis 21 Jährige West):

- **Verbunden: 22%, nicht: 52%**
 - **Bin religiös: 12%**
- **Rede über Religion: 16%**
 - **Bete nie: 74%**

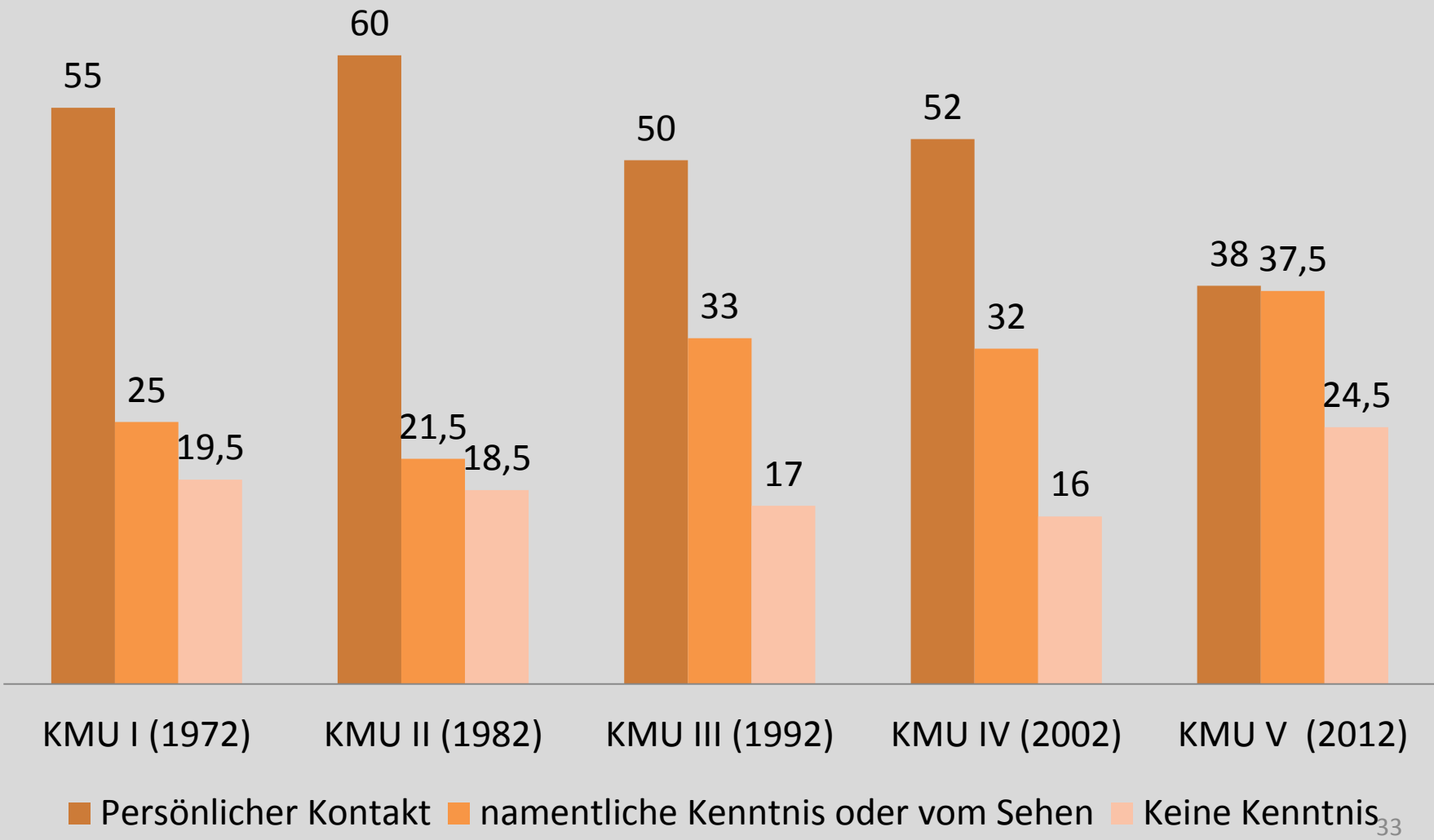
Austrittsbereitschaft:

Ist verbunden mit geringer:

- **subjektiver Religiosität**
- **religiöser Erziehung**

Indifferenz

Kenntnis Gemeindepfarrer/in



Rolle der Pfarrer/innen:

- **Bindung variiert mit Kontaktart**
- **Engagement variiert mit Kontaktart**

Weitergabe

**Hatten Sie im letzten Jahr Kontakt zu einem Pfarrer oder einer Pfarrerin?
Es gibt in der Kirche noch viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit
welchen hatten Sie im letzten Jahr Kontakt? (Ev West 2012, n≈1535)**

Pfarrer/Pfarrerin	39%
Sekretär/Sekretären Gemeindebüro	19%
Mitarbeiter/Mitarbeiterin in der Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit...	18%
Religionslehrer/Religionslehrerin	17%
Kirchenmusiker/Kirchenmusikerin	14%
Küster/Küsterin, Mesner/Mesnerin	13%
Erzieher/Erzieherin in der Kindertagesstätte	11%
Seelsorger/Seelsorgerin (z.B. im Krankenhaus...)	7%

„Nicht nur die gemeinde-, sondern auch die kulturkirchlichen Formen der Beteiligung werden ganz überwiegend von Menschen wahrgenommen, die in einem persönlichen, meist gesprächsweisen Kontakt zu einer / einem Pfarrer/in stehen.“

Zusammenfassung

Cluster Kirchlichkeit und Religiosität:

- **Enger Zusammenhang zwischen religiöser Sozialisation und Kirchenverbundenheit**
- **Enger Zusammenhang von Erwartungen an Kirche und Kirchenverbundenheit / Religiosität**

Gemeinde:

- **Im Zentrum: Die Begegnung vor Ort**
- **Begegnung mit Pfarrer/innen (Diakon/innen)**

Entscheidend:

- **Der Bezug der Kirche auf Familien**

Attraktiv für ganz viele:

- Soziales Engagement
 - Bildung
- Religion im Lebensverlauf

Lokale kirchlich -religiöse Praxis:

- „Gemeinde“
- Pfarrer/innen
 - Familien
 - Soziales

Öffentlich kirchlich-religiöse Praxis:

- Soziales
- Bildung
- Religion als „Rahmen“

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**